



**zusammen[ ]wachsen**  
Landesfachstelle Hessen  
Integration in der Jugendarbeit

Der Fachtag ist eine Kooperationsveranstaltung der Landesfachstelle Hessen „Integration in der Jugendarbeit“ und des hjr-Projekts „Werkstätten für Demokratie“.

#### Ansprechpartner\_innen

##### David Funk

Landesfachstelle Hessen „Integration in der Jugendarbeit“  
Schiersteiner Straße 31-33  
65187 Wiesbaden  
0611 / 99 083-18  
funk@hessischer-jugendring.de

##### Charlotte Wolf

„Werkstätten für Demokratie“  
Bleichstraße 11  
65183 Wiesbaden  
0611 / 988 735-07  
wolf@hessischer-jugendring.de

[www.zusammen.wachsen.jetzt](http://www.zusammen.wachsen.jetzt)



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Hessische Landeszentrale  
für politische Bildung



Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration

Die Landesfachstelle „Integration in der Jugendarbeit“ wird im Rahmen der Umsetzung des Integrationsvertrags vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gefördert. Ziel dieses Vertrages ist es, die Themen „Identität und Zugehörigkeit“ in einer vielfältigen Gesellschaft zu stärken.



## Organisatorisches

### Wann

Montag, 16. September 2019,  
10.00 bis 16.30 Uhr

### Wo

Haus der Jugend  
Deutschherrnufer 12  
60594 Frankfurt am Main

### Wer

Haupt- und Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit und  
andere Interessierte

### Anmeldung

Anmeldung unter Angabe eines Workshops bis  
spätestens 2. September 2019 online auf  
[www.hessischer-jugendring.de/anmeldung](http://www.hessischer-jugendring.de/anmeldung)

### Freistellung und Anerkennung

Wir weisen darauf hin, dass ihr euch für die Teilnahme für diese Veranstaltung bei Fortführung der Lohnzahlung freistellen lassen könnt. Der hjr berät euch dazu gerne. Weitere Infos findet ihr unter [www.hessischer-jugendring.de](http://www.hessischer-jugendring.de).

Der Fachtag kann als Fortbildung zur Verlängerung der Juleica anerkannt werden.

#### Referent\_innen:

**Lena Reichstetter** ist Bildungsreferentin der Anne Frank Bildungsstätte in Frankfurt am Main und verantwortlich für das Projekt „Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung in der Migrationsgesellschaft“.

**Lorenz Narku Laing** ist Leiter der Plattform „Vielfaltsprojekte“, Diversitytrainer und forscht an der LMU München zu Flucht, Migration und Rassismus.

**Alexandra Dornhof** ist Jugendbildungsreferentin der DJR (Deutsche Jugend aus Russland).



**zusammen[ ]wachsen**  
Landesfachstelle Hessen  
Integration in der Jugendarbeit

## Fachtag Interkulturalität und Jugend

Interkulturelle Jugendarbeit  
für und mit Jugendlichen  
mit Migrationsgeschichte

Montag, 16. September 2019

Haus der Jugend  
Frankfurt am Main

In Kooperation mit dem hjr-Projekt  
„Werkstätten  
für Demokratie“

Ein Projekt von  
**hjr** Hessischer  
Jugendring

## Interkulturalität und Jugend

Die zentrale Aufgabe von Jugendverbandsarbeit liegt darin, Möglichkeiten für junge Menschen zu schaffen, ihre eigenen Interessen einzubringen und Gesellschaft mitzugestalten. Zu diesem Zweck ist die Jugendverbandsarbeit durchweg partizipativ organisiert und eröffnet Räume zur Artikulation und Reflexion eigener Meinungen und Interessen. Dieses Prinzip ist gleichermaßen für alle jungen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft oder Staatsangehörigkeit gültig.

Insofern muss Jugendverbandsarbeit insbesondere auch für Jugendliche mit Migrationsgeschichte, Fluchterfahrung und verschiedenen Zugehörigkeiten Angebote schaffen und die gesellschaftliche Teilhabe und Möglichkeiten zur Selbstorganisation fördern. Bei der Konzeption von Angeboten ist es besonders wichtig, Erfahrungen von Diskriminierung und Alltagsrassismus, die viele Jugendlichen aus dieser Zielgruppe mitbringen, aufzugreifen. Daneben ist der Blick auf kulturelle Vielfalt und interkulturellen Austausch als Bereicherung ein zentraler Aspekt einer diversitätsbewussten Jugendarbeit.

Für die Verbände ergibt sich hieraus die Herausforderung, eine Sensibilität für die spezifischen Bedarfe dieser Zielgruppe zu etablieren und gleichzeitig die eigenen Strukturen dahingehend zu reflektieren, ob diese (unbewusste) Ausgrenzungspotentiale aufweisen. Durch die Schaffung von Angeboten und der Reflexion der eigenen Strukturen leistet die Jugendverbandsarbeit einen wichtigen Beitrag hin zu einer inklusiven und diversen Gesellschaft. Beim Fachtag „Interkulturalität und Jugend“ können sich Haupt- und Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven nähern. Hierzu bietet der fachliche Input am Morgen einige Schlaglichter und Ansätze, die wir dann in den Workshops am Nachmittag gemeinsam weiterentwickeln und versuchen, daraus Handlungsstrategien für die eigene Arbeit zu gewinnen.

## Programm

**9:30 Uhr**

Ankommen und Begrüßung

**10:15 Uhr**

Grußwort

Kai Klose, Hessischer Minister für Soziales und Integration

**10:45 Uhr**

Vortrag: „Gegen Rassismus und für Vielfalt im Verband“  
Lorenz Narku Laing

**12:15 Uhr**

Mittagspause

**13:15 Uhr**

Workshopphase (3 Workshops parallel)

**16:00 Uhr**

Abschlussrunde und Auswertung der Workshops

**16:30 Uhr**

Ende der Veranstaltung

### Vortrag:

#### Gegen Rassismus und für Vielfalt im Verband

Der Vortrag wird eröffnet mit einer kritischen Betrachtung von Diskriminierungs- und Ausschlussereignissen in der Gegenwart. Insbesondere junge Menschen sind in Schule, Behörden und im Netz hiervon stark betroffen. Im Anschluss reflektiert der Vortrag, wie und ob (Jugend-)Verbände junge Menschen vor Rassismus schützen können. Überdies werden Ideen entwickelt für vielfältige Verbandsstrukturen von Migrant\*innenjugendselbstorganisationen bis zur Öffnung „traditioneller“ Jugendverbände.

Referent: Lorenz Narku Laing

### Workshop 1

#### Umgang mit Diskriminierungserfahrungen

Vielfach sind Pädagog\_innen mit verschiedenen Formen von Diskriminierung konfrontiert – gerade in Zeiten, in denen rechtspopulistische Diskurse wieder Konjunktur haben. In dem Workshop werden Pädagog\_innen dabei unterstützt, einen qualifizierten Umgang mit Fällen von Diskriminierung in ihrem (Berufs-)Alltag zu finden. Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichen Formen und Ebenen von Diskriminierung und Rassismus. Außerdem sensibilisieren wir für die Perspektive von Betroffenen. Anschließend entwickeln wir anhand von Fallbeispielen konkrete Handlungsstrategien für die pädagogische Praxis.

Referentin: Lena Reichstetter

### Workshop 2

#### Minderheiten gerecht werden in der Jugendverbandsarbeit

In der Gegenwart sind Migrationshintergrund und Fluchterfahrung eine fortwährend problematisierte Personenbeschreibung. Auch wenn sich Jugend(verbands)arbeit im Allgemeinen der Herausforderung stellt, Angebote für alle Jugendlichen gleichermaßen zu gestalten, so können durch blinde Flecken schnell ungewollt Ausgrenzungspotentiale entstehen. In diesem Kontext will der Workshop sensibilisieren und gleichzeitig Möglichkeiten finden, mit denen Jugendarbeit ein Vorreiter auf dem Weg von einer Defizit- zu einer Gewinnorientierung sowie von einem Betreuungs- zu einem Partizipationsansatz sein kann.

Referent: Lorenz Narku Laing

### Workshop 3

#### Migrant\*innenjugendselbstorganisationen (MJSOs) als zivilgesellschaftliche Akteure

MJSOs spielen eine wichtige Rolle in der Zivilgesellschaft. Sie sind in zweifacher Hinsicht bedeutsam: Sie sind Anlaufstelle für Jugendliche mit Migrationsgeschichte, helfen und vermitteln Hilfe, sie wirken also in ihre jeweilige Migrant\*innen-Gruppe hinein. Besonders bei der Förderung des Spracherwerbs, der Bildung und der Ausbildung leisten sie unverzichtbare Beiträge. Zugleich unterstützen sie die Meinungsbildung und sind Sprachrohr und Ansprechpartner für Politik und Verwaltung. Sie sind klassische Brückenbauer in beide Richtungen.

Am Beispiel der DJR (Deutsche Jugend aus Russland), aber auch anhand von Praxisübungen, bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Vereinsstruktur einer MJSO zu analysieren und hieraus gemeinsame Ansätze zu formulieren. Zum DJR als Verband: Die DJR entstand vor 20 Jahren aus der Eigeninitiative junger Spätaussiedler\_innen als Stütze in der Integrationsarbeit und profilierte sich mit den Jahren als anerkannter Träger in den Fragen Integration, Bildung, Jugend und Kultur.

Referentin: Alexandra Dornhof